

# Tschöö, Klaus!

*Selbst Petrus schickte einen letzten Gruß und ließ kurz die Sonne strahlen*

Von B. FUHRMANN

**Düsseldorf** – Die Blumen von Kö-Bettler Peter eingebettet zwischen den Kränzen der Stadtparkasse, des DGB und der Prinzengarde. Ein schönes Symbol für die Beliebtheit von Klaus Bungert. Gestern wurde der populäre Ehrenoberbürgermeister im Alter von 80 Jahren feierlich auf dem Nordfriedhof beige-

setzt. Rund 700 Trauergäste gaben ihm das letzte Geleit. Es war eine bewegende Feier mit Teilnehmern aus allen Bereichen, aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Brauchtum. Pastorin Felicitas Schulz-Hoffmann fand die rechten



**Klaus Bungert, wie die Düsseldorfer ihn liebten.**

Worte vor allem für Bungerts langjährige Lebensgefährtin Karin Frankenhauser.

27 Jahre habe sie ihm zur Seite gestanden. Und mit ihm habe sie gegen den Krebs und die zuletzt unterträglichen Schmerzen gekämpft. Bungert habe ein bewegendes und erfülltes Leben geführt und seine Gabe immer zum Wohle anderer

eingesetzt.

OB Erwin würdigte vor allem Bungert als Politiker. 15 Jahre lang war er ehrenamtlicher Oberbürgermeister und wurde wegen seiner großen Popularität mit Orden und Ehrenzeichen geradezu überhäuft. Erwin nannte seinen Vor-Vorgänger „volksnah und tolerant“. Er sei eine Vaterfigur gewesen. Nachdem



**Der Trauerzug auf dem Nordfriedhof. Rund 700 Gäste gaben Klaus Bungert das letzte Geleit zu seinem Ehrengrab unter den Ästen einer 80-jährigen knorrigen Kiefer.**

Fotos: Markus van Offern

er ein paar gelbe Rosen in das Grab geworfen hatte, nahm Erwin Karin Frankenhauser tröstend in den Arm, drückte ihren beiden Kindern, Tochter Anja und Sohn Dirk, mitfühlend die Hand.

Sichtlich ergriffen Jobsi Driessen, Präsident des Prinzenclubs und Bungerts persönlicher Freund: Er lobte ihn als geradlinig und fair. Driessens letzte Worte mit Tränen in den Augen: „Klaus, du warst ein anständiger Mann. Wir haben dich geliebt!“ Und als Bungerts Sarg unter gesenkten Fahnen aus der Friedhofskapelle herausgetragen wurde, hörte der Nieselregen auf und die Sonne schien. Als ob auch Petrus noch einen letzten Gruß schicken wollte...

Unter den Trauergästen: Ex-Bundestagsvizepräsident Burkhard Hirsch, Ex-Innenminister Fritz Behrens, die Ehren-OB Josef Kürten und Marlies Smeets, die früheren und amtierenden Bürgermeister Hans Funk, Wolfgang Scheffler, Dirk Elbers, Gudrun Hock, Heinz Winterwerber, Staatssekretär Michael Müller. Ex-Oberstadtdirektor Peter Hölz, Bungerts langjähriges Pendant in der

damaligen Rathaus-Doppelspitze. Ferner die St-Sebastianer unter Lothar Inden und Josef Arnold sowie die Reserve unter Klaus Göbels, die auch die Sargwache übernahm, die Prinzengarde und der Prinzenclub. Dazu alle Chefs der städtischen Töchter Messe, Flughafen, Rheinbahn und Stadtwerke sowie Wolfgang Schulhoff von der Handwerkskammer und Hermann Franzen von der IHK.

**Karin Frankenhauser nimmt Abschied: 27 Jahre stand sie an seiner Seite. Sie kämpfte bis zuletzt mit ihrem Klaus gegen den unerträglichen Schmerzen.**

